Bielefeld, 23.03.2026

Anfrage der Linken an den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 25.03.2026

Frage Welche konkreten Klimaschutz Maßnahmen sollen bei den Stadtwerken Bielefeld aufgrund der Sparmaßnahmen nicht bzw. verspätet umgesetzt werden?
Zusatzfragen:
- Was hat sich seit 2024, wo der Klimaschutzplan vorgestellt wurde, wirtschaftlich verändert?
- Welche politischen Maßnahmen auf kommunaler und bundesweiter Ebene wären nötig, um die Ziele doch noch zu erreichen?

Stellungnahme SWB:
Die Stadtwerke Bielefeld halten an den im *Aktionsplan Klimaschutz* definierten Zielen und Maßnahmen fest. Welche konkreten Einzelmaßnahmen zeitlich verschoben werden, kann derzeit nicht belastbar benannt werden, da ein strukturierter Priorisierungs- und Finanzierungsprozess läuft. Entscheidungen hängen u. a. von verlässlichen Förder- und Rechtsrahmen sowie gesicherten Finanzierungen ab. Damit betrifft die Anpassung das „Wann“, nicht das „Was“.

Zusatzfrage: Was hat sich seit 2024 wirtschaftlich verändert?
Seit 2024 haben Kostensteigerungen, unsichere bzw. nicht langfristig gesicherte Förderkulissen und ein volatiles Marktumfeld den Druck auf Investitionen erhöht. Daraus folgt die Notwendigkeit, Vorhaben nach Wirtschaftlichkeit, Realisierbarkeit und Finanzierungssicherheit enger zu priorisieren, ohne die Ziele aufzugeben.

Zusatzfrage: Welche politischen Maßnahmen wären nötig, um die Ziele zu erreichen?
Aus Sicht der Stadtwerke sind vor allem erforderlich:

- Verbindliche, langfristige Förderkuliss**en** (Bund/Land/Kommunen) zur sozialverträglichen Finanzierung großer Transformationsvorhaben,
- **s**tabile gesetzliche Rahmenbedingungen für Planungssicherheit (z. B. bei Wärme-/Netzinfrastruktur),
- Investitionsanreize, die kommunale Versorger in die Lage versetzen, Transformation und Daseinsvorsorge parallel zu stemmen.